

Schreibanlass für 1. Klasse

Beitrag von „blub*blub“ vom 13. Juni 2016 22:27

Huhu,

bald steht meiner erster UB in Deutsch an. Ich bin schon seit einiger Zeit am überlegen, was sich denn da eignen würde.

Ich finde die Behandlung eines Bilderbuches super. Nur leider werfe ich ständig meine Ideen über den Haufen, da ich nicht so recht abschätzen kann, was man denn alles damit umsetzen und wie viel man von den Erstklässlern verlangen kann.

Ich habe mir mehrere Bücher angeschaut (z.B. Der Buchstabenbaum, Cornelius oder Tilli und die Mauer). Irgendwie weiß ich nie so recht weiter. Ich dachte z.B. bei Cornelius oder Tilli und die Mauer daran, dass Buch bis zu einem gewissen Punkt zu lesen und dann die SuS weiter schreiben zu lassen. Allerdings finde ich es schön, wenn die SuS nachher auch ein Büchlein hätten oder ein Leporello o.ä. zur Geschichte.

Wenn die SuS Bild- und Textteile aufkleben und dann noch selbst schreiben sollen, sprengt das bestimmt den Rahmen der Stunde. Wie macht ihr das denn? Wie gestaltet ihr z.B. so ein Büchlein oder den Schreibanlass, damit er auch im angemessenen Maße gewürdigt wird?

Zudem steht dann immer die Frage der Differenzierung im Raum?! Wie differenziert ihr bei offenen Schreibanlässen (Bilder, Satzanfänge?).

Es wäre klasse, wenn ihr eure Erfahrungen mit mir teilen könnetet. Ich habe als frische Anfängerin noch nicht so die Erfahrung, wie sowas am Ende aussehen könnte 😊

Zudem hätte ich gleich noch eine weitere Frage an euch 😊

Ich würde das Bilderbuch gerne im Kamishibai vorstellen. Habt ihr selbst für das Kamishibai mal Bilder erstellt? Wenn ja, was hat sich bewährt?

Über jegliche Anregungen würde ich mich sehr freuen! 😊

Beitrag von „Schantalle“ vom 16. Juni 2016 15:28

Hallo und herzlich willkommen im Forum 😊

Da dir noch niemand geantwortet hat, vielleicht ein Tip: du planst von der Methode her, du müsstest dir aber zuerst ein Ziel überlegen und die Vorerfahrungen der Kinder genau kennen.

Was können die Kinder schon und was willst du genau erreichen in der Stunde, was sollen sie hinterher können? Wie sieht die ganze Unterrichtseinheit aus, in die die Stunde eingebettet ist? Wenn du dann konkreter nachfragst, hat bestimmt jemand einen Tip für dich.

Beitrag von „Tootsie“ vom 23. Juni 2016 12:57

Ich beantworte dir gerne mal deine letzte Frage. ich habe seit vielen Jahren ein Kamishibai in A3.

Das habe ich ab und an genutzt, häufig scheiterte es an den Bildern. Für den Religionsunterricht haben wir einige fertige Bilder zu biblischen Geschichten. Ich habe früher auch einzelne Bilderbücher farbkopiert und auf A3 vergrößert. Ganz früher habe ich auch mal schwarz-weiß Kopien selber coloriert. Ich finde das inzwischen sehr aufwändig und zu kostenintensiv. Im Kunstunterricht habe ich einzelne Bilder damit betrachtet.

Ich nutze inzwischen häufiger den Beamer um Bilder zu präsentieren. Das ist in vielerlei Hinsicht günstiger.

Beitrag von „wocky“ vom 23. Juni 2016 16:06

Hallo,

ich persönlich habe auch bessere Erfahrungen mit dem Beamer gemacht. Habe z.B. einige Bücher eingescannt und in eine Powerpoint eingefügt. Hier ist auch der Vorteil, dass man zum Beispiel erst die Bilder zeigt und dann den Text einfliegen lässt (je nach Buch). Das fand ich immer sehr nett und verdeutlicht damit auch nochmal indirekt die Bedeutung der Schrift bei den Kindern.

Schreibanlässe haben wir viele in der Klasse. Habe z.B. in meiner einen 1 eine "Poststation" etabliert. Dort dürfen die Kinder sich gegenseitig Briefe schreiben (habe das im Zuge der präventiven ES Förderung gemacht - daher wurde ausführlich erklärt, dass nur nette Sachen geschrieben werden dürfen + sonstige Konsequenz). Haben das dann auch eine Stunde zusammen geübt und es war sehr schön 😊 einige schreiben ganze Briefe, andere nutzen noch Bilder dazu etc.

Schreibanlässe bieten sich natürlich auch an, wenn die Kinder über verschiedene Erlebnisse schreiben sollen (z.B. wenn wir Sportfest hatten). Dafür hat jeder ein Erlebnisheft, das gefüllt

werden soll.

Zu Bilderbüchern nutze ich häufig Arbeitskisten. Jedes Kind hat dann in seiner Kiste verschiedene Materialien zum Buchthema (z.B. Zündi-Wörter, Klettvorlagen, Lieblingswörterbücher etc. - je nach Leistung des Kindes). Jedes Kind kann dann auswählen, womit es diese Stunde arbeiten möchte. Zuvor schiebe ich dann aber immer noch was passendes zur Stunde davor - z.B. beim Chamäleon Kunterbunt (tolles Kinderbuch - geht aber Richtung Kindergarten) schreiben die Kinder einen Wunschzettel und verwandeln dann ihr Chamäleon passend zum Buch.

Also es gibt sehr viele Schreibanlässe! Wichtig ist, dass du dir klar wirst, wie das Ziel der Stunde lautet. Dann kannst du viele wundbare Methoden finden

Oder hast du schon knapp Ziele gefunden? Dann können wir dir vllt weiterhelfen 

Beitrag von „blub*blub“ vom 25. Juni 19:05

Schantalle, das stimmt. Ich habe mich auch ziemlich undeutlich ausgedrückt.

Mittlerweile steht meine Einheit. Es geht um einen produktiven Umgang mit einem Bilderbuch. Mein Hauptanliegen besteht darin, die Lesekompetenz der Schüler zu fördern.

Dies erfolgt in mehreren Stunden:

In der ersten Stunde lese ich das Bilderbuch vor und die Schüler sollen danach in ihrem eigenen Büchlein zu den passenden Bildern die Textteile kleben (3-fach differenziert nach dem Leistungsstand der Klasse).

Zudem ist das Ende offen gehalten, sodass sie in das leere Kästchen und auf die freien Linien in ihrem eigenen Büchlein ein Bild dazu malen und/oder Sätze schreiben können.

Danach erhalten sie die Möglichkeit ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Das Ziel der Stunde soll sein, dass die SuS aktiv zu hören und Vermutungen zur Geschichte anstellen können; dass sie den Text sinnerfassend lesen und den passenden Bildern zuordnen können sowie das Ende der Geschichte weiter zu malen/schreiben.

In einer weiteren Stunde geht es primär um das Lautlesen mit dem Ziel die Leseflüssigkeit zu verbessern.

Die SuS üben durch das chorale Lesen und das Lesen in Tandems den Text des Bilderbuches (umgeschrieben als Dialog) flüssig (und betont) zu lesen. Dabei wird das Ende den Ideen der SuS angepasst, die sie in der vorausgegangen Stunde entwickelt haben.

In dieser Stunde erhalten die SuS auch die Information, dass am Ende der Übungsphase die Produktion eines Hörspiels erfolgt.

Danach erfolgt das Einüben in verschiedenen Rollen und das Ausprobieren von passenden Geräuschen, um daraufhin ein Hörspiel zu produzieren.

Nun hoffe ich, dass meine Planung soweit schlüssig ist 😊